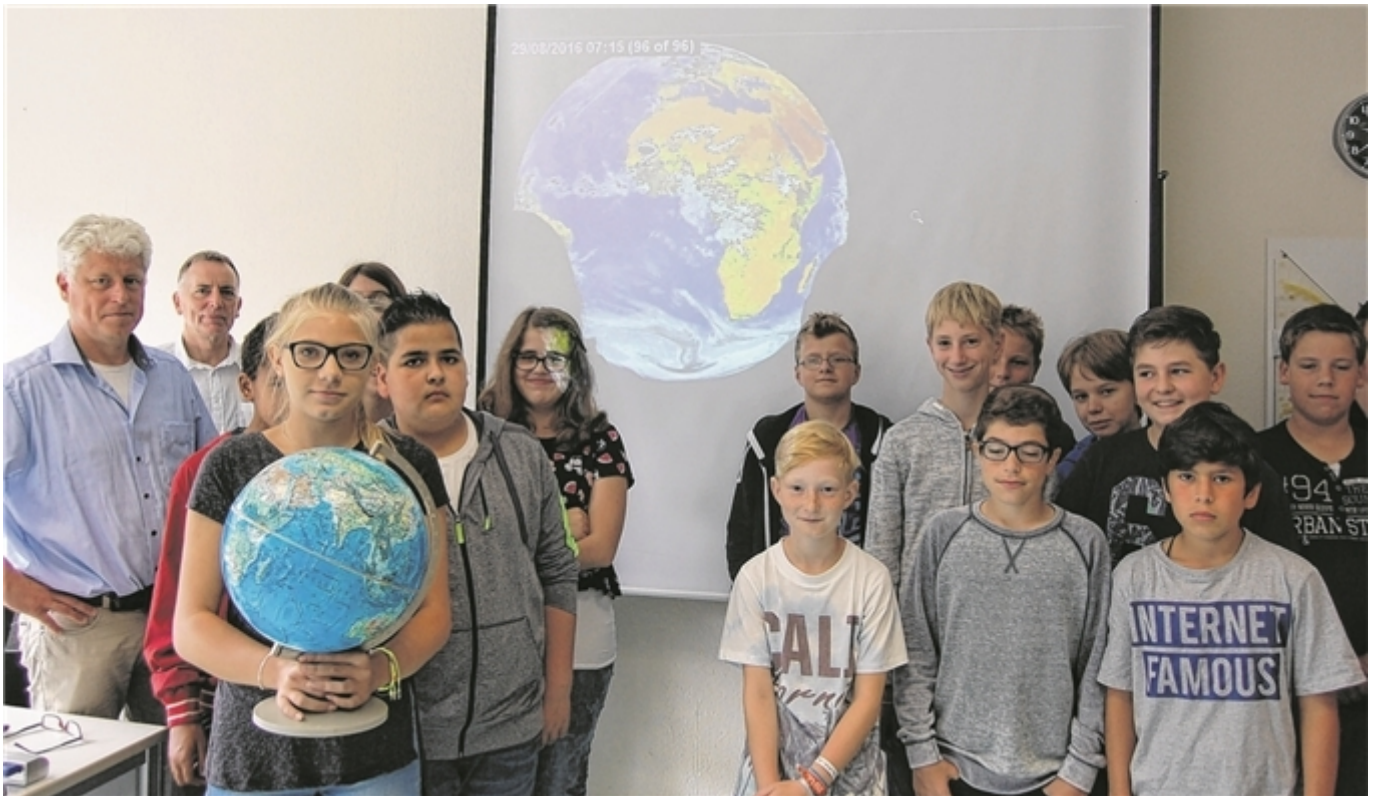


Schüler lernen Ursachen des Klimawandels kennen

Aktion in Oberschule Esterwegen



Anhand von Satellitenaufnahmen unseres Planeten verdeutlichte Biologe Holger Voigt (links) den Oberschülern die Ursachen für die Klimaveränderungen. Foto: Ann-Kathrin Schweers

aksc Esterwegen. Als Aktion des Klimaschutzprojektes der weiterführenden Schulen des Naturstandpunktes Hümmling hat Holger Voigt vom Bochumer Umweltbildungsunternehmen Geoscopia die Oberschule Esterwegen besucht, um den Kindern durch Satellitenbilder der Erde die Ursachen und Folgen von Klimaveränderungen deutlich zu machen.

Die Aktion findet im Zusammenhang mit dem Prämienprogramm für Schulen des Naturstandpunktes statt. „Das Ganze findet im Rahmen des Klimaschutzprojektes statt. Es soll zeigen, wo Klimaveränderungen stattfinden und was man tun kann“, erklärte Kathrin Klaffke, Klimaschutzmanagerin des Naturstandpunktes Hümmling. Die Klimaschutzmanagerin macht es sich zur Aufgabe, die Schulen der Region aufzuklären, Schüler zu sensibilisieren und die Energieverbräuche in den Bildungseinrichtungen zu reduzieren.

Die Auswirkungen von Naturkatastrophen wie etwa Vulkanausbrüchen oder Meteoriteneinschlägen zeigte der Biologe Voigt den Siebtklässlern anhand von verschiedenen Satellitenaufnahmen. Damit wollte Voigt den Schülern zum einen die natürlichen Einwirkungen von Klimaveränderungen nahe bringen. Letzten Endes führte er jedoch an das Ergebnis heran, dass der Mensch durch die Nutzung fossiler Energien mit mehr als 50 Prozent an der Erderwärmung beteiligt sei. Die aktive Beteiligung und die

angeregten Fragen der Schüler machten das Forschen nach den Gründen für den Klimawandel zu einem lebendigen Austausch. Durch das Projekt wolle man den Kindern nahebringen, Energie zu sparen und über erneuerbare Energien zu lernen, sagte Voigt.

Die ersten Schritte habe man schon gemacht, so Klaffke. Energiedienste wurden in allen Klassen der Schule in Esterwegen eingerichtet. Jeweils zwei Schüler wurden damit beauftragt, das Thema Energiesparen aktiv in Angriff zu nehmen, indem sie „auf die einfachen Dinge achten“, wie das Licht auszumachen oder die Fenster zu schließen. „Das funktioniert auch ganz gut“, freute sich Oberschullehrer Hubert Middendorf. An sechs Schulen hat das Projekt zum Klimaschutz im vergangenen Jahr gestartet. Dazu zählen weiterführende Schulen aus den Samtgemeinden des Naturstandpunktes Hümmling in Werlte, Sögel, Nordhümmling und Lathen.